

WK Lage und Telematik vom 24.+25.4.2012



*Ohne geht es auch, aber mit PC, oder gleich mehreren Geräten,
viel schneller und vor allem präziser*

in einem Lagebild festgehalten. Die Übung verlief danach leider etwas unbefriedigend, da die Nachrichtenübermittlung nicht optimal funktionierte.

Etwas mehr Selbstinitiative wäre wünschenswert gewesen, um den Meldefluss realitätsnaher zu gestalten.

Die „lessons learned“ wurden in der anschließenden Feedbackrunde gezogen und werden uns bei den künftigen WK's bestimmt helfen, den Ablauf der Übungen zu optimieren.

Den Abschluss bildete ein kleines Referat vom erfahrenen Chef Lage Adriano Troiano.

Die Zuhörer erhielten eine Auffrischung von Zivilschutzspezifischen Themen.

Auch die zentralen Aufgaben des Bevölkerungsschutzes, im speziellen der Lage und Telematik, wurden den WK-Teilnehmern näher geführt.

Dienstag 24.4.2012

Am Dienstagmorgen wurden die Anwesenden Zivilschützer in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam den Auftrag ein Szenario zu erstellen.

Die Szenarien waren in verschiedenen KP's vorgesehen. Neben der Zivilschutzanlage Belp-Neumatt wurde auch in Gerzensee und Kühlewil ein Szenario erarbeitet.

Am Nachmittag trennten sich die Mannschaften der Lage und der Telematik um alte Pendenzen zu erledigen: Das zusammentragen und entsorgen von altem Kartenmaterial und sonstigem veraltetem Papierunterlagen, welche in einem Ernstfall nur für Verwirrung sorgen würden.

Auch die Telematiker machten sich auf in die betreffenden Anlagen im ZSO Gebiet um alte Funkgeräte, Batterien und diverses Kleinmaterial zusammenzutragen und ebenfalls soweit wie möglich wegzuräumen.

Mittwoch 25.4.2012

Am Vormittag galt es dann ernst: Die am Vortag erstellten Katastrophenmeldungen wurden in den jeweiligen KP's entgegengenommen, weiterverarbeitet und



Es wurde in mehreren Gruppen gearbeitet

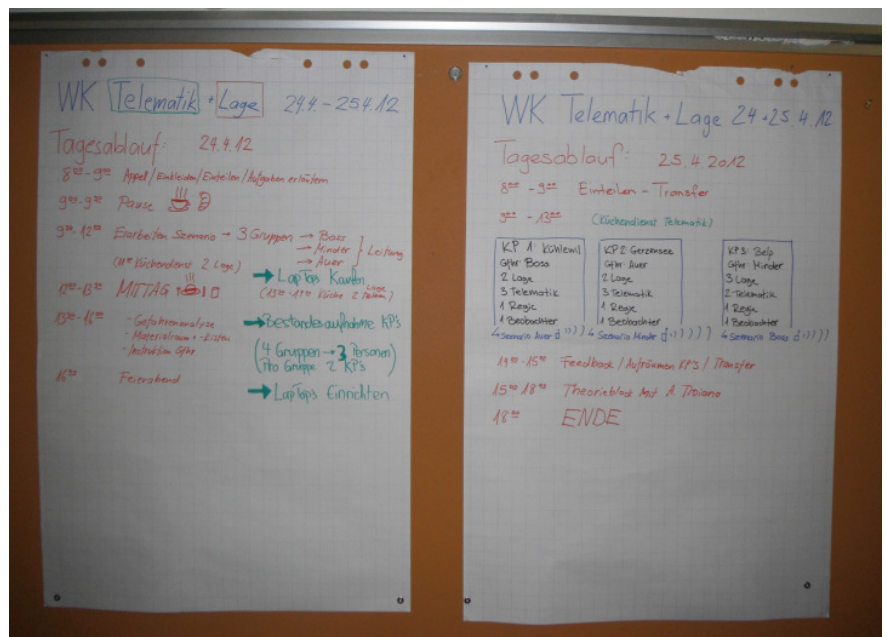
Auch im Referat wurde die Homepage des ZSO Gürbetal vorgestellt.

Unsere neue Webseite kann auch eine Hilfe sein: Denn sie beinhaltet verschiedene Informationen wie zum Beispiel das aktuelle Diensttableau. Welches zur gelegentlichen Pflichtkonsultation jedes AdZs gehört.

Moderne Plugins wie das soziale Netzwerk „Facebook“ gehören ebenfalls zu einem weiteren Werkzeug den Kommunikationsfluss aufrecht zu erhalten und vielleicht sogar in einem gewissen Mass die Motivation zu fördern.

Bedanken möchte ich mich bei Peter Ramseier mit seinem Küchenteam. Er verpflegte uns jeweils köstlich am Mittag.

Bericht & Bilder von Patrick Feuz



Das Visualisieren ist im WK wie aber auch im echten Einsatz sehr wichtig